

Kurzzusammenstellung

der

Anträge und Anfragen der Fraktionen und Einzelstadtratsmitglieder sowie der Verwaltung zum

Haushaltsplan 2014

- Verwaltungshaushalt -

	Einnahmen	Ausgaben
Abschluss des Hpl.-Entwurfs	338.212.075 €	338.212.075 €

= Ausgangssummen für die Beratungen

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
1	CSU	1		x		<u>Diverse Budgets</u> Bei den folgenden Budgets sind erhebliche Abweichungen des Ansatzes (2014) vom RE 2012 zu erkennen, wir bitten um Erläuterung der Abweichungen und Mitteilung des vorl. RE 2013.		
2	CSU	1	x			Künftig bitten wir um Erläuterung/Kommentierung aller Budgetveränderungen über 10.000 € zum RE VVJ bzw. Ansatz VJ in den Erläuterungen der jeweiligen Budgets.		
3	CSU	8	x		xxxx.7xxx.xxxx	<u>Amtsbudgets</u> <u>Diverse Budgets</u> Zuschüsse an Körperschaften, Vereine und Verbände Die 10%-Kürzung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird zurückgenommen. <i>Hinweis: 5 %-Erhöhung wurde bereits in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet. Siehe hierzu auch Anhang zur lfd.Nr. 38 (Anfrage des Stadtrats Siegfried Tiefel).</i>		
4	B 90/Gr.	30		x	00000 3600.7005.0000	<u>Amtsbudget Direktorium</u> <u>Naturschutz und Landschaftspflege</u> <u>Zuschuss an Faschingsgesellschaften</u> Warum im Rahmen der Haushaltskonsolidierung keine Kürzung um 10 %? Steigerung von 2.544,50 € (RE 2012) auf 2.900 € (HH-Ansatz 2014)? Antrag vorbehalten!		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
5	Foli	1	x		01010	<u>U-Amtsbudget Referat I-Projektarbeit</u> <u>Referat I-Projektarbeit</u> städt. Anteil (Projekt "Ausbildung Meistern") - NEU Zuschuss BMBF (Projekt "Ausbildung Meistern") - NEU Vergütungen an Arbeitnehmer ZVK - Arbeitnehmer Sozialvers. - Arbeitnehmer ZVK-Pauschalsteuer Projektkosten (Projekt "Ausbildung Meistern") - NEU Mit StR-Beschluss vom 25.09.2013 wurde dem Projekt "Ausbildung Meistern" zugestimmt und die notwendigen städt. Mittel sollen zur Verfügung gestellt werden. Hinweis: Die Beträge wurden auf volle 100 € gerundet. Anmerkung Käm: im Zusammenhang mit Zentralbudget 20920 - HSt. 3501.7181.7000 "Städt. Anteil (Projekt "Ausbildung Meistern")", lfd.Nr. 117.	13.000 108.800	64.500 5.600 13.200 400 17.400
6	Foli	2	x		3501.1711.6000 3501.1721.6000 3501.4140.0000 3501.4340.0000 3501.4440.0000 3501.4601.0000 3501.6385.6000	Zuschuss Land (Projekt "Punktländung Ausbildung") - NEU städt. Anteil (Projekt "Punktländung Ausbildung") - NEU Vergütungen an Arbeitnehmer ZVK - Arbeitnehmer Sozialvers. - Arbeitnehmer ZVK-Pauschalsteuer Projektkosten (Projekt "Punktländung Ausbildung") - NEU Mit StR-Beschluss vom 24.07.2013 wurde dem Projekt "Punktländung Ausbildung" zugestimmt und die notwendigen städt. Mittel sollen zur Verfügung gestellt werden. Der städt. Anteil für 2014 wurde an den Finanzierungsplan des Zuwendungsbescheides von der Regierung von Mittelfranken vom 14.10.2013 angepasst. Anmerkung Käm: im Zusammenhang mit Zentralbudget 20920 - HSt. 3501.7181.6000 "Städt. Anteil (Projekt "Punktländung Ausbildung")", lfd.Nr. 116.	110.500 17.000	64.000 5.600 13.000 400 24.500
7	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		3501.1613.0000 3501.6385.0000	<u>Personalkostenersatz</u> <u>Projektmittel (verschiedene)</u> Diese Haushaltsansätze haben sich durch die beiden o.g. Foli-Anträge erledigt (urspr. Merkposten für die Finanzierung des Projektleiters und den Einsatz von städt. Mitteln für Projekte).	-33.600	-30.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
8	B 90/Gr.	34	x		4700.7001.0000	<u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege</u> <u>Zuschuss an das Freiwilligenzentrum (fr. Zentrum Aktiver Bürger)</u> Erhöhung Zuschuss		20.000
9	CSU	11		x	01020 5500.1511.5000 5500.6401.5000	<u>U-Amtsbudget Sportservice</u> <u>Allgem. Betreuung und Förderung der Leibesübungen</u> <u>Vorsteuererstattung durch d. Finanzamt</u> <u>Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt</u> Wie hoch ist die eingenommene USt.?		
10	Nachtrag Verwaltung Rf. I/Sp		x		5501.1511.5000 5501.1526.0000 5501.1783.0000 5501.1784.0000 5501.6355.0000 5501.6401.5000	<u>Metropolmarathon</u> <u>Vorsteuererstattungen durch d. Finanzamt</u> <u>Einnahmen aus Marketing</u> <u>Spenden</u> <u>Einnahmen aus Sponsoring</u> <u>Veranstaltungen, Feiern etc.</u> <u>Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt</u> Anpassung an die aktuellen Planungen	-2.000 -1.900 -500 -27.300	-34.130 4.000
11	CSU	16	x		5501.6791.0000	<u>Verwaltungskostenanteile - NEU</u> Für die Zukunft werden hier Verwaltungskostenanteile berücksichtigt. <u>Anmerkung Käm:</u> Für 2014 errechnen sich Verwaltungskostenanteile i.H.v. 6.360 €. Ggf. müssen die entsprechenden Einnahme-HSt. im Zentralbudget 20950 angepasst und ein Ausgleich im U-Amtsbudget 01020 bei UA 5501 berücksichtigt werden, z.B. Ansatzerhöhung bei HSt. 5501.1784.0000 "Einnahmen aus Sponsoring".		
12	B 90/Gr.	31		x	5600.5399.0000	<u>Sportplätze und Übungsstätten</u> <u>Anpachtung Sportgelände Ronhof</u> Wie kommt es zu einer Kostensteigerung von 257.666,10 € (RE 2012) auf 420.000 € (HH-Ansatz 2014)?		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
13	CSU	2		x	13010	<u>U-Amtsbudget Bürgermeister- und Presseamt/Stadtrat</u> <u>Stadttratsangelegenheiten, Gemeindeverfassung</u> Wo wird der Aufwand für die Einführung Stadtratsinfosystem etc. veranschlagt?		
14	B90/Gr.	1	x		19000 0030.6355.0000	<u>Amtsbudget Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte</u> <u>Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte</u> <u>Eigenveranstaltungen</u> Übernommen durch Foli 3 = 3.000 € Ausgaben <u>Anmerkung Käm: lfd.Nr. 3 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt</u>		3.000
15	SPD	4		x	23100 7300.1136.0000	<u>U-Amtsbudget Märkte, Kirchweihen etc.</u> <u>Jahrmärkte</u> Standgebühren Wochenmarkt Fürther Freiheit Wochenmarkt: Warum sind die Gebühren so niedrig angesetzt?		
16	SPD	3		x	7300.1156.0000	<u>Standgebühren Fürther Weihnachtsmarkt</u> Einnahmen Weihnachtsmarkt: Warum sind die Standgebühren so niedrig angesetzt?		
17	StR Tiefel	1		x	7300.6356.1000	<u>Weihnachtsbäume im Stadtgebiet</u> Weshalb? Vorjahre 0,-		
18	StR Tiefel	2		x	7300.6790.0000	<u>Erstattung von Verwaltungskostenanteilen</u> Weshalb diese Steigerung?		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
19	B90/Gr.	2		x	32010 8550.6577.0000	<u>U-Amtsbudget Försterei (vorm. 15010)</u> <u>Forstwirtschaftlicher Betrieb</u> <u>Forstplanungskosten</u> Prognose für Holzerlöse 2014 vorlegen. Antrag vorbehalten!		
20	SPD	5		x	33000 0520.6355.0000	<u>Amtsbudget Bürgeramt</u> <u>Wahlen</u> <u>Kosten für Volksentscheide</u> Da aktuell kein Volksentscheid zu erwarten ist, könnte der Ansatz niedriger ausfallen.		-35.000
21	Foli	3		x	34000 0500.6322.0000	<u>Amtsbudget Standesamt</u> <u>Standesamt</u> <u>Sachaufwand für elektronisches Personenstands- u. Sicherungsregister</u> Durch Rechtsverordnung des Freistaates Bayern sollen die Rechtsträger der Standesämter mit Beiträgen an dem Aufbau und Betrieb der elektronischen Personenstands- und Sicherungsregister sowie für das automatisierte Abrufverfahren beteiligt werden. Diese VO wird derzeit noch auf Arbeitsebene abgestimmt. Die erste Beitragserhebung ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Maßgeblich für die Beitragserhebung ist der fortgeschriebene Stand der Bevölkerung, der am 31.12.2012 veröffentlicht war. <u>Hinweis: Antrag lfd. Nr. 22 steht im direkten Zusammenhang</u>		14.400
22	B 90/Gr.	19		x	0500.6322.0000	<u>Sachaufwand für elektronisches Personenstands- u. Sicherungsregister</u> Der HH-Ansatz ist zu streichen - Konnexitätsprinzip, Übernahme der Kosten durch den Freistaat. <u>Hinweis: "HH-Ansatz ist zu streichen" bezieht sich auf den vorherigen Foli-Antrag (lfd. Nr. 21).</u>		-14.400

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
23	B 90/Gr.	20		x	36010 1115.0813.1000	<u>U-Amtsbudget Straßenverkehrsamt/VÜD</u> <u>Straßenverkehrsamt</u> <u>Abrechnung Zweckverband Komm. Verkehrsüberwachung (ruhender Verkehr)</u> Warum Reduzierung der Einnahmen? Erläuterung des Wirtschaftsplans 2014 des Zweckverbandes. Antrag vorbehalten!		
24	B 90/Gr.	21		x	1115.0814.1000	<u>Abrechnung Zweckverband Komm. Verkehrsüberwachung (fließender Verkehr)</u> Warum Reduzierung der Einnahmen? Erläuterung des Wirtschaftsplans 2014 des Zweckverbandes. Antrag vorbehalten!		
25	Foli	4	x		1115.0813.1000 1115.0814.1000	<u>Abrechnung Zweckverband Komm. Verkehrsüberwachung (ruhender Verkehr)</u> <u>Abrechnung Zweckverband Komm. Verkehrsüberwachung (fließender Verkehr)</u> Die Anpassung der Zahlen erfolgt in Absprache mit dem SVA und richtet sich weitgehend nach dem inzwischen vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplans 2014 des Zweckverbandes.	40.000 -153.000	
26	B 90/Gr.	5		x	37010 NEU 1400.6350.0000	<u>U-Amtsbudget Katastrophenschutz</u> <u>Amt für Katastrophenschutz</u> <u>Kronacher Bunker</u> Warum keine neue HHSt.? Antrag vorbehalten!		
27	B 90/Gr.	3		x	NEU	<u>Sicherstellungs- und Katastrophenschutzgesetze</u> <u>Sirenen (Schallgutachten, Reparaturen)</u> Sachstandsbericht vorlegen		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
28	B 90/Gr	4		x	1410.6203.3000	<u>Ausgaben für Übungen</u> Handelt es sich um eine "Pflichtaufgabe" und somit unvermeidbare Kosten? Antrag vorbehalten!		
29	CSU	17		x	40xxx	<u>diverse U-Amtsbudgets Schulen</u> Gibt es Schulen mit nur 1 Computer für die Lehrerschaft? Fehlen Räume dafür und Ausrüstung? Trifft es zu, dass deshalb alles oder zumindest vieles für den Unterricht daheim ausgedruckt werden muss (auf Kosten der Lehrer), so auch Zeugnisse? Wird im letzteren Fall der Datenschutz tangiert? Antrag vorbehalten!		
30	CSU	14	x		40100 2200.4xxx.xxxx	<u>U-Amtsbudget Hans-Böckler-Schule</u> <u>Hans-Böckler-Schule/städt. Realschule</u> <u>Personalausgaben</u> Eingangsklassen werden wieder auf 4 Klassen erweitert. Damit wird der allgemeinen Schülerzahlenentwicklung und dem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund Rechnung getragen. <u>Anmerkung Käm:</u> ggf. entsprechend die Lehrerpersonalkostenzuschüsse (HSt. 2200.1711.0000) anpassen.		60.000
31	Foli	5	x		40210 2310.6380.0000	<u>U-Amtsbudget Heinrich-Schliemann-Gymnasium</u> <u>Heinrich-Schliemann-Gymnasium</u> <u>Schülerbeförderungskosten auf Unterrichtswegen</u> Aufgrund der Sperrung der Turnhalle des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums (Eichamtsturnhalle) und der insgesamt angespannten Turnhallsituation im Stadtgebiet fallen vermehrt Fahrten zu weiter entfernten Hallen an. Eine Deckung dieser Kosten aus dem laufenden Budget ist nicht möglich.		15.900

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
32	SPD	6	x	x	40300 2450.6799.5480	<u>U-Amtsbudget Fachschule Hausw. und Kinderpflege</u> <u>Fachschule (Hauswirtschaft und Kinderpflege)</u> <u>Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Ist eine Ausgaben senkung möglich? <u>Anmerkung Käm:</u> bei Reduzierung der Verrechnungsleistung sind dementsprechend auch der Einnahme-Ansatz und die entsprechenden Ausgabe-Ansätze im Sonderbudget 10650 zu reduzieren.		-40.000
33	Foli	6	x		41000 3320.7180.0000	<u>Amtsbudget Kulturamt</u> <u>Sing- und Musikschule Fürth</u> <u>Zustiftung Musikschule</u> Zustiftungsverpflichtung, Anpassung an Wirtschaftsplan 2014.		-1.300
34	Foli	7	x		3320.7000.0000	<u>Zuschuss Musikschule</u> Vertragliche Anpassung der Tarifierhöhung (Beschluss StR v. 19.5.2010).		32.900
35	StR Tiefel	3		x	3430.5906.0000	<u>Kulturamt, sonst. Kulturarbeit</u> <u>Kulturarbeit mit Vereinen</u> zielgerichtete Erhöhung. Welche Kriterien? Widerspruch		
36	CSU	4	x		3430.6335.0000	<u>Werbung</u> Anpassung an RE		3.500
37	B 90/Gr.	6	x		3430.6335.0000	<u>Werbung</u> Verzicht auf Versand von Pressespiegeln in Papierform (Kosteneinsparung geschätzt) - Einnahmen 2014: 1.000 € <u>Anmerkung Käm:</u> Kosteneinsparung wäre aber eine Ausgabeansatzveringerung um 1.000 €, Antrag wurde redaktionell geändert		-1.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
38	StR Tiefel	4		x	3430.7000.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen</u> Beschluss pauschale Erhöhung 5 % Punkte?		
39	B 90/Gr.	36	x		3430.7000.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen</u> Gesellschaft der Ballettfreunde der Region N/FÜ e.V. Erhöhung Zuschuss		15.000
40	Nachtrag Verwaltung Rf. IV/Kufo				41100 3431.1400.0000 3431.5433.0000	<u>U-Amtsbudget Kulturforum</u> <i>Kulturforum</i> Mieten und Pachten Unterhalts- und Glasreinigung Budgetneutrale Umschichtung. Durch die gute Auslastung des Hauses bei Vermietungen ist der Einnahmeansatz i.H.v. 110.000 € für 2014 ziemlich realistisch, im Gegenzug steigen, durch die intensive Nutzung des Hauses, entsprechend auch die Reinigungskosten	10.000	10.000
41	Foli	8	x		3431.7180.0000	<u>Zustiftung Kulturforum</u> Zustiftungsverpflichtung, Anpassung an Wirtschaftsplan 2014		-17.900
42	SPD	10	x		42000 3520.1110.0000	<u>Amtsbudget Volksbücherei</u> <i>Volksbücherei</i> <u>DVD-Verleih, etc.</u> Einnahmeansatz auf ein realistisches Rechenergebnis setzen	-7.000	
43	CSU	5	x		3520.1110.0000	<u>DVD-Verleih, etc.</u> DVD-Verleih zurückgegangen, anpassen <i>Hinweis: Sofern dem Antrag lfd.Nr. 42 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.</i>	-7.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
44	B 90/Gr.	7	x		3520.1110.0000	<u>DVD-Verleih, etc.</u> <i>Anmerkung Käm:</i> Antrag bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 9) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen. <i>Hinweis:</i> Sofern dem Antrag lfd. Nr. 42 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.	-7.000	
45	CSU	6	x		3520.5205.0000	<u>Anschaffung und Instandhaltung der allg. Gebrauchsgegenstände</u> Neuanschaffung		700
46	B 90/Gr.	8	x		3520.5205.0000	<u>Anschaffung und Instandhaltung der allg. Gebrauchsgegenstände</u> <i>Anmerkung Käm:</i> Antrag bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 10) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen. <i>Hinweis:</i> Sofern dem Antrag lfd. Nr. 45 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.		700
47	SPD	11	x		3520.5805.0000	<u>Bücherbeschaffung</u> <i>Anmerkung Käm:</i> Antrag bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 11) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen.		15.000
48	CSU	7	x		3520.5805.0000	<u>Bücherbeschaffung</u> <u>Bücherbeschaffung</u> <i>Hinweis:</i> Sofern dem Antrag lfd. Nr. 47 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.		15.000
49	B 90/Gr.	9	x		3520.5805.0000	<u>Bücherbeschaffung</u> <i>Anmerkung Käm:</i> Antrag bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 11) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen. <i>Hinweis:</i> Sofern dem Antrag lfd. Nr. 47 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.		15.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
50	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		46000 3311.1711.0000 3311.4xxx.xxxx 3311.5007.0000	Amtsbudget Stadttheater <u>Stadttheater</u> Zuschuss (Land) Personalausgaben Sonstiger techn. Unterhalt Der Theaterzuschuss vom Freistaat Bayern wird um 160 T€ erhöht. Dies wird entspr. der Auflage im Bescheid des Bayer. Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung u. Kunst vom 22.08.2013 zur Finanzierung von zusätzlichem Personal (siehe TOP Stellenplan 2014) und für den technischen Unterhalt verwendet.	160.000	98.700 61.300
51	B 90/Gr.	22		x	3311.5906.0000	<u>Künstlerischer Etat</u> Auflagen des Förderbescheides vom 28.08.2013 vorlegen und erläutern. Antrag vorbehalten!		
52	Foli	9	x		3311.5906.0000	<u>Künstlerischer Etat</u> Rücknahme der Budgetkürzung (Haushaltskonsolidierungsbeschluss 2010-2013, 4. Stufe, Nr. 35 - Aufgabenkritik, lfd.Nr. 49, 2. Schritt ab 2013) aufgrund der Auflage des Förderbescheides vom Bay. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 28.08.2013.		100.000
53	DIE LINKE	8.1	x		50000	Amtsbudget Sozialamt Wir beantragen eine Satzung zu erarbeiten und zu erlassen, die es Vermietern verbietet, für längere Zeit als drei Monate eine leerstehende vermietbare Wohnung nicht an Wohnungssuchende zu vermieten. <i>(siehe hierzu beiliegende Anfrage vom 08.11.2013)</i>		
54	DIE LINKE	8.2	x			Wir beantragen eine Satzung zu erarbeiten und zu erlassen, die die Umwandlung von Mietwohnungen/Häusern mit Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umzuwandeln untersagt. Weiterhin wird beantragt, diesbezüglich eine Initiative über den Bayerischen Städtetag beim Freistaat Bayern zu starten. <i>(siehe hierzu beiliegende Anfrage vom 08.11.2013)</i>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
55	DIE LINKE	8.3		x		Leider wurde bis heute kein Fürther Wohnungsbericht vorgelegt. Auch wurden nicht unsere konkreten Fragen (Antrag vom 05.03.2011) beantwortet. Diese würden lediglich eine Bestandsaufnahme bedeuten. Beispielsweise wäre es mit keinem großen Aufwand verbunden, die Abgeschlossenheitserklärungen (also Umwandlung in Eigentumswohnungen) der letzten Jahre mitzuteilen. Ich beantrage nach wie vor diesbezüglich Mitteilung		
56	DIE LINKE	9.1		x		Wir beantragen Mitteilung über die Zwangsräumungen bzw. Mitteilung über Zwangsräumungen. Wenn möglich nicht nur der aktuelle Stand für 2013, sondern auch die Jahre zuvor, um die Entwicklung ablesen zu können.		
57	DIE LINKE	9.2		x		Wir beantragen Mitteilung über die Unterbringungsmöglichkeiten von Obdachlosen jetzt dann im Winter. (siehe hierzu beiliegende Anfrage vom 09.11.2013)		
58	DIE LINKE	9.3		x		Wir beantragen Mitteilung über die Entwicklung der Stromsperrungen, die Anzahl der Stromsperrungen in 2011, 2012, 2013, evtl. auch die Jahre zuvor, um die Entwicklung ablesen zu können. Ebenso bezüglich Gas. Also Anzahl der Gassperrungen in 2011, 2012, 2013. Auch wenn im Winter kein Gas gesperrt werden darf, damit niemand erfriert.		
59	DIE LINKE	10.3	x			<u>Wohnungsnot - schlechtere Wohnverhältnisse:</u> Es sollte ein sachlicher Weg zur Problemlösung gefunden werden. (siehe hierzu beiliegenden Antrag vom 10.11.2013)		
60	Foli	10	x		4000.6571.0000	<u>allgemeine Sozialverwaltung</u> <u>Erstellung Mietenspiegel</u> Für die Erstellung des Mietenspiegels stehen 2013 Mittel von 100.000 € zur Verfügung. Restmittel werden ggf. mittels Projektmittelübertrag ins nächste Jahr übertragen. Weitere Mittel werden nicht benötigt.		-100.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
61	B 90/Gr.	23		x	4700.7000.0000	<u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege</u> <u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Caritas: Asylbewerberbetreuung; vom Sozialamt wurden 26.740 € beantragt, lt. Folie 11 wurden 12.600 € übernommen. Woraus ergibt sich die Differenz?		
62	Folie	11	x		4700.7000.0000	<u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Caritas: Asylbewerberbetreuer (voraus. ab 2014); Kostenteilung zu gleichen Teilen zwischen Caritasverband, Regierung und Stadt Fürth. <i>Hinweis: Sofern diesem Antrag zugestimmt wird, ist die Abstimmung über den Einzelantrag lfd. Nr. 63 entbehrlich.</i>		12.600
63	B 90/Gr.	11	x		4700.7000.0000	<u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Caritas: Asylbewerberbetreuung Übernommen durch Folie 11 = 12.600 €		12.600
64	B 90/Gr.	10	x		4700.7000.0000	<u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Stromsparscheck <i>Anmerkung Käm: Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich haushaltsneutral umgesetzt (vgl. Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - lfd. Nr. 14)</i>		9.000
65	B 90/Gr.	32	x		4700.7000.0000	<u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Durch den Stadtratsbeschluss vom 24.07.2013 hat sich eine Erhöhung der Zuschüsse um 5 % ergeben. Zusätzliche Erhöhungen der Zuschüsse um weitere 5 %.		9.492
66	DIE LINKE	12	x		4700.7000.0000	<u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> - Beibehaltung Stelle "dauerhafte Wohnungssicherung" (DaWoSi) bei der Caritas - Ausweitung auf eine Vollzeitstelle, sowie - Einstellung wenigstens einer weiteren 400 €-Kraft für DaWoSi (siehe hierzu beiliegende Anträge vom 19.09. und 18.11.2013)		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
67	B 90/Gr.	37	x		4700.7000.0000	Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine Projekt "Dauerhafte Wohnungssicherung" der Caritas - Zuschuss		20.000
68	Nachtrag Verwaltung Rf. IV/SzA		x		4700.7000.0000	Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine Reduzierung des Zuschusses an die Kriegsopferverbände von geplant 2.210 € auf 460 €, d.h. um 1.750 €, gerundet 1.700 €.		-1.700
69	SPD	1	x		4980.6380.1000	Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger - Sachkosten (Wärmestube) - NEU Wärmestube: als Zeichen großer Wertschätzung der vielfältigen Arbeit der Wärmestube		10.000
70	B 90/Gr.	38	x		4980.6380.1000	Sachkosten (Wärmestube) - NEU Wärmestube - Fürther Treffpunkt, Hirschenstraße 41 Zuschuss		25.000
71	Foli	12	x		50100 4350.1100.0000	U-Amtsbudget Übergangshäuser <u>Übergangshäuser und andere Obdachlosenunterkünfte</u> <u>Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte</u> Die Überschreitung des Ansatzes führt auf die hohe Belegung der Übergangshäuser zurück. Aufgrund der sehr angespannten Wohnungslage im Bereich bezahlbarer Wohnungen für untere bis mittlere Einkommen war die Belegungsrate höher als erwartet. Weiterhin wurden im vergangenen Haushaltsjahr bis zu 50 Asylbewerber/innen in der Oststraße untergebracht, für die als Kostenträger die Regierung von Mittelfranken die Benutzungsgebühren laufend entrichtet hat. Eine Prognose für künftige Haushaltsjahre kann jedoch nicht abgegeben werden, da auch die Belegung mit Asylbewerber/innen in der Oststraße nur zeitlich begrenzt möglich ist. Von den erzielten Mehreinnahmen wurden 50 % als realistischer HH-Ansatz für 2014 angesetzt. Ansatz 2013 142.500 €; RE 2012 143.000 €; RE Stand 19.9.13 176.000 €. <u>Hinweis:</u> Sofern diesem Antrag zugestimmt wird, ist die Abstimmung über den Einzelantrag ffd.Nr. 72 entbehrlich.	-22.500	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
72	B 90/Gr.	12	x		4350.1100.0000	<u>Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte</u> Übernommen durch Foli 12 = -22.500 €	-22.500	
73	B 90/Gr.	13	x		51000 4070.5500.0000	<u>Amtsbudget Jugendamt (incl. Schul- u. Erziehungsber.stelle)</u> <u>Verwaltung der Jugendhilfe</u> <u>Haltung von Fahrzeugen</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen.		1.200
74	Foli	30	x		51150 4511.xxxx.xxxx	<u>U-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit</u> <u>außerschulische Jugendbildung</u> <u>Fanprojekt SpVgg Greuther Fürth - NEU</u> Beitrag der Stadt Fürth. <u>Hinweis:</u> auf der Foli noch unter Zentralbudget 20921 mit HSt. 4521.xxxx neu benannt. Zuständigkeitshalber ins U-Amtsbudget 51150 verschoben.		15.000
75	CSU	9	x		4511.6531.0000	<u>Bekanntmachungen</u> Werbung Jugendarbeit Anpassung an RE <u>Anmerkung Käm:</u> auf der genannten HSt. besteht seit Jahren ein Ansatz von 900 €. Vorläufiges RE 2013: 0 €, RE 2012: 0 €, RE 2011: 340,72 €		4.200
76	B 90/Gr.	24		x	4515.5205.0000	<u>Sonstige Jugendarbeit</u> <u>Anschaffung und Instandhaltung der allg. Gebrauchsgegenstände</u> Um welche Maßnahme der Haushaltskonsolidierung (4. Stufe, Nr. 34, lfd.Nr. 22) bzw. welches Projekt der Kinder- und Jugendarbeit handelt es sich? Antrag vorbehalten!		

- 10 -

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
77	Foli	13	x		4515.5205.0000 4515.5300.0000 4515.5321.0000 4515.5624.0000 4515.6380.0000 4515.6531.0000 4515.6581.0000	<u>Anschaffung und Instandhaltung der allg. Gebrauchsgegenstände</u> <u>Mieten</u> <u>Miete für Kfz</u> <u>Fortbildungskosten (extern)</u> <u>Jugendarbeit</u> <u>Bekanntmachungen</u> <u>Transport- und Frachtkosten</u> Bei den o.g. Haushaltsstellen handelt es sich um eine Maßnahme der Haushaltskonsolidierung 2010 - 2013, 4. Stufe, Nr. 35, lfd. Nr. 22. Die Umsetzung erfolgt in voller Höhe zum Haushaltsjahr 2014.	-1.900 -2.500 -1.800 -300 -5.300 -400 -400	
78	B 90/Gr.	35	x		4521.7000.0000	<u>Jugendsozialarbeit</u> <u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Kinderarche gGmbH, Kinder- und Jugendhilfe Erhöhung Zuschuss		10.000
79	Foli	14	x		4521.7070.0000	<u>Sonstige Zuweisungen</u> Internationaler Bund Die Haushaltsstelle wird im Rahmen der 10 % Kürzung (Haushaltskonsolidierung 2010-2013, 3. Stufe, Nr. 36 und 37) wieder um die Hälfte erhöht.		125
80	Foli	15	x		4525.7070.0000	<u>Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</u> <u>Sonstige Zuweisungen</u> "Wildwasser" Die Haushaltsstelle wird im Rahmen der 10 % Kürzung (Haushaltskonsolidierung 2010-2013, 3. Stufe, Nr. 36 und 37) wieder um die Hälfte erhöht.		250
81	B 90/Gr.	14	x		4525.7070.0000	<u>Sonstige Zuweisungen</u> Verein "Wildwasser" Zusätzlich zu Foli 15		250

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
82	B 90/Gr.	16		x	4600.6590.0000	<u>Einrichtungen der Jugendarbeit</u> <u>Werkverträge, Honorare u. dgl.</u> Höhe der Fördergelder? <u>Anmerkung Käm:</u> Anfrage bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 18) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen.		
83	CSU	10	x		4600.6590.0000	<u>Werkverträge, Honorare u. dgl.</u> Erhöhung <u>Anmerkung Käm:</u> Anfrage bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 18) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen.		80.000
84	B 90/Gr.	15	x		4600.6590.0000	<u>Werkverträge, Honorare u. dgl.</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Anfrage bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 18) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen. <u>Hinweis:</u> Sofern dem Antrag lfd.Nr.83 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.		60.000
85	Foli	16	x		51200 NEU (4071.xxxx)	U-Amtsbudget Soziale Dienste <u>Verwaltung allg. sozial Dienst</u> <u>Krisendienst</u> Im Vorjahr wurde die Bereitstellung von 4.000 € für den einzurichtenden Krisendienst beantragt und die Genehmigung im Folgejahr mit der Maßgabe in Aussicht gestellt, dass ein genauer Betrag kalkulierbar ist. Aufgrund der einheitlichen Interessenlage der teilnehmenden mittelfränkischen Jugendämter wird von der Bestätigung dieses Betrags ausgegangen. Eine offizielle Bestätigung fehlt derzeit noch, da das rechtliche Prüfungsverfahren zur Kompetenzübertragung auf eine Zentralstelle noch beim Ministerium schwebt. Der Betrag sollte daher weiter eingeplant werden. <u>Hinweis:</u> Sofern diesem Antrag zugestimmt wird, ist die Abstimmung über den Einzelantrag lfd.Nr. 86 entbehrlich.		4.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
86	B 90/Gr.	17	x		NEU (4071.xxxx)	<u>Krisendienst</u> übernommen durch Foli 16 = 4.000 €		4.000
87	B 90/Gr.	18	x		4531.7070.0000	<u>Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie</u> <u>Zuweisungen an gemeinnützige Träger etc.</u> <u>Anmerkung Käm: Antrag bezieht sich auf die Antragsliste (lfd. Nr. 19) der im Haushaltsplanentwurf 2014 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetänderungen.</u>		4.640
88	DIE LINKE	10.2	x	x	63000	<u>Amtsbudget Bauaufsicht</u> <u>Bauordnung</u> <u>Quecksilber/Einschreiten von Amts wegen (also auch ohne Zustimmung des Vermieters).</u> Es wird Mitteilung beantragt, ob der Stadt noch mit Quecksilber verseuchte Wohnungen bekannt sind. Weiterhin wird beantragt öffentlich der Bevölkerung mitzuteilen, dass die Stadt Fürth selbstverständlich für Gefahrenabwehr zuständig ist, also vom Amts wegen bei quecksilberverseuchten Wohnungen einschreitet. (siehe hierzu beiliegende/n Anfrage/Antrag vom 10.11.2013)		
89	Nachtrag Verwaltung Rf. V/TfA		x		66200 6300.5140.0000 6600.5140.0000	<u>U-Amtsbudget Straßen, Brücken und Parkflächen</u> <u>Gemeindestraßen</u> <u>Sinkkastenreinigung</u> <u>Bundes- und Staatsstraßen</u> <u>Sinkkastenreinigung</u> Für erforderliche Mindestreinigung entsteht jährlicher Aufwand von mindestens 120.000 €. Daher Anpassung der bisherigen Haushaltsansätze i.H.v. 98.300 €.		19.700 2.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
90	DIE LINKE	7		x	67000	<u>Amtsbudget Grünflächenamt</u> <u>Grünflächenamt</u> 1. Wir beantragen Mitteilung, wo es in Fürth öffentl. Feuerstellen gibt. 2. Weiterhin beantragen wir Mitteilung, ob es rechtlich und tatsächlich möglich ist, am "Pegnitzstrand" (unterhalb der Jakobinenstr., Nähe Röllingersteg) eine Feuerstelle einzurichten. 3. Weiterhin würden wir dann Mitteilung beantragen, in welcher Höhe sich in etwa diese Kosten einer solchen Einrichtung einer Feuerstelle belaufen würden.		
91	Foli	17	x		85000 5900.6610.0000	<u>Amtsbudget Stadtentwicklung/Konversion/Technologietransfer</u> <u>Freizeit und Erholung</u> <u>Mitgliedsbeiträge</u> Der Mitgliedsbeitrag an den Naherholungsverein "Lorenzer Reichswald" wird auf Basis der Einwohnerzahlen einer Kommune ermittelt. Aufgrund der Verdoppelung des Mitgliedsbeitrags von 0,05 € auf 0,10 € und stetig steigender Einwohnerzahlen reicht der vorhandene Ansatz nicht mehr aus.		6.200
92	StR Tiefel	5		x	6110.6335.0000 6110.6574.0000 6110.6578.0000 6110.7138.0000	<u>Sachgebiet Stadtentwicklung/Untere Landesplanungsbehörde</u> <u>Werbung</u> <u>Planungs- und Beratungsaufträge</u> <u>Regionale und überregionale Kooperation</u> <u>Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.</u> Jeweils kein RE 2012. RE 2013? Wenn wiederum nicht, wofür werden die Gelder eingesetzt? <u>Antrag vorbehalten!</u>		
93	SPD	2		x	6110.7171.0000	<u>City-Management</u> Erhöhung der Ansätze - warum? <u>Ergänzung: Welches Konzept steht dahinter?</u>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
						<u>Sonderbudgets</u>		
					10600	<u>Sonderbudget Zentrale Verwaltungsdienste</u>		
94	Foli	18	x		0601.6799.5480	<u>Gebäudebetreuung</u> <u>Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Zusammenhang mit Sonderbudget 10650, Anstieg bei 0600.1699.5480		513.500
95	DIE LINKE	10.1	x		10650	<u>Sonderbudget Gebäudewirtschaft</u> Wir beantragen im Haushalt einen Posten bereitzustellen, um auch in Fürth die notwendigen Untersuchungen wg. Legionellengefahr durchführen zu können. (siehe hierzu beiliegenden Antrag vom 10.11.2013) <u>Anmerkung Käm:</u> Siehe hierzu auch Mitteilung vom Rf. III/OA unter Anfragen zum Verwaltungshaushalt lfd. Nr. 95.		
96	B 90/Gr.	25		x	0600.5030.0000	<u>Gebäudebewirtschaftung</u> <u>Technischer Bauunterhalt</u> Kommt es zu Kürzungen beim Bauunterhalt? Kostensenkungen erscheinen auf Grund der steigenden Baukosten (siehe aktuelle Ausschreibungsergebnisse) als nicht realisierbar. Antrag vorbehalten!		
97	B 90/Gr.	29		x	0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <u>Projekte:</u> - Frauenstraße 15, GS, HG - Dach ist undicht - Soldnerstraße 60, HS, HG - Notreparatur der noch nicht sanierten Foliendächer - Ottostraße 22, BS, HG, B III - Undichtigkeiten an Schrägverglasung im Flur vor Sekretariat 1. OG - Kapellenstraße 47, JTR, HG, ELAN - Einbau von Notabläufen zur Sicherstellung der Dachentwässerung; Dachsanierung <u>Beantwortung bitte für alle o.g. Projekte:</u> Durch eine Verschiebung der Sanierungen entstehen zusätzliche Schäden, wie hoch sind die sich hieraus ergebenden Kostensteigerungen für die Stadt Fürth? Wer haftet für die Schäden wegen nicht vorhandener Notabläufe? Antrag vorbehalten!		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
98	Foli	19	x		0600.1400.0000	<u>Mieten u. ä.</u> Ersatz der übernommenen vhs-Miete, Zusammenhang mit Mietausgaben.	216.200	
					0600.1529.0000	<u>Sonstige Einnahmen aus der Vermietung</u>	-68.400	
					0600.1699.5480	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten (Verrechnung)</u>	513.500	
						Zum Budgetausgleich, Verrechnung auf Sonderbudget 10600.		
					0600.5010.0000	<u>Allgemeiner Bauunterhalt</u>		-127.800
					0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u>		-300.000
					0600.5019.0000	<u>Sonstiger Unterhalt (Sicherheitsauflagen/Brandschutz)</u>		150.900
					0600.5030.0000	<u>Technischer Bauunterhalt</u>		317.800
						Im Bereich des Bauunterhalts werden Kostensenkungen im Allgemeinen und Besonderen BU ausgeglichen durch unvermeidbare Ausgaben insb. bei Wartungen und Sicherheitsprüfungen.		
					0600.5090.0000	<u>Unterhalt von Außenanlagen</u>		-5.900
					0600.5144.0000	<u>Unterhalt Denkmäler</u>		4.700
					0600.5160.0000	<u>Unterhalt Brunnen/Uhren</u>		31.900
					0600.5300.0000	<u>Mieten</u>		288.900
						Steigerung haupts. aufgrund Übernahme der vhs-Miete. Diese wird jedoch in den Einnahmen wieder ausgeglichen (Ersatz durch vhs).		
					0600.5400.0000	<u>Unterhaltsreinigung, Glasreinigung, Sonderreinigung</u>		-987.500
						Verschiebung der meisten Reinigungspositionen in den GWF-Wirtschaftsplan (insb. Fremdreinigung). Die Kosten für das Sonderbudget sind jetzt über die Leistungsverrechnung abgebildet.		
					0600.5410.0000	<u>Grundabgaben etc.</u>		-55.500
					0600.5420.0000	<u>Heizöl</u>		14.300
					0600.5421.0000	<u>Fernwärme</u>		23.200
					0600.5441.0000	<u>Strom</u>		106.100
					0600.5442.0000	<u>Gas</u>		63.500
					0600.5450.0000	<u>Wasser</u>		15.900
						Steigerung der Energie- und Betriebskosten nach Berechnungen der Infra (Strom): maßgeblich Anstieg der EEG-Umlage).		
					0600.5460.0000	<u>Gebäudeversicherungen</u>		1.000
					0600.5490.0000	<u>Sonstige Gebäudebewirtschaftungskosten</u>		-87.300
					0600.6750.0000	<u>Leistungsverrechnung mit GWF</u>		1.194.800

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
						Steigerung maßgeblich durch Verschiebung der Reinigungspositionen. Diese steigen im Vergleich zu 2013 um ca. 300.000 €, was jedoch in der Leistungsverrechnung durch Verringerung der Personalkosten teilweise ausgeglichen werden kann. <u>Zustiftung (Technisches Rathaus/Rathaus-Südflügel)</u> <u>Anmerkung:</u> <u>Bereits zum Haushaltsplanentwurf wurden Ansatzverschiebungen bzgl. Grünanlagenunterhalt in das Sonderbudget 10670 berücksichtigt.</u>		12.300
99	Foli	20	x		12500 0510.6383.0000	<u>Sonderbudget Amt für Statistik</u> <u>Statistisches Amt</u> <u>IZ-Ausgleichszahlungen</u> Steigende Kosten, insb. aufg. Personal, Anpassung an RE 2013		20.000
100	B 90/Gr.	26		x	40540 4101.7390.0000	<u>Sonderbudget Bildungs-und Teilhabepaket</u> <u>Lfd. HLU (ohne Hilfe zur Arbeit)</u> <u>SGB XII (örtl. Träger)</u> Erläuterung der Fördersatz-Anpassung. Kommt es zu einer Reduzierung der für die Kinder und Jugendlichen verfügbaren Mittel? Antrag vorbehalten!		
101	Foli	21	x		4101.7390.0000	<u>SGB XII (örtl. Träger)</u> Anpassung an den Fördersatz des Bundes		-24.200
102	Foli	22	x		50550 4820.1910.0000	<u>Sonderbudget SGB II (Hartz IV)</u> <u>Hartz IV</u> <u>Leistungsbeteil. b. Leist. f. Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuchende</u> Anpassung an den geänderten Fördersatz des Bundes für Bildungs- u. Teilhabeleistungen (Wegfall d. Beteiligung f. Schulsozialarbeit u. Mittagessen im Hort, bzw. Kürzung d. Fördersatzes für Sachkosten um 2.4 %).	-870.500	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
103	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm			x	51510	<u>Sonderbudget Zusch. an Kindertagesstätten freier Träger u.ä.</u> <u>Kindergärten freier Träger</u> <u>Kommunalzuschuss für kindbezogene Förderung (Kindergärten)</u> <u>Kinderkrippen freier Träger</u> <u>Kommunalzuschuss für kindbezogene Förderung (Kinderkrippen)</u> <u>Kinderhorte freier Träger</u> <u>Kommunalzuschuss für kindbezogene Förderung (Kinderhorte)</u> Die Haushaltsansätze 2014 werden an den momentanen Planungsstand angepasst.		-215.000 -1.237.300 75.000
104	B 90/Gr.	33		x	70500	<u>Sonderbudget Müllabfuhr (vorm. 15500)</u> <u>Müllabfuhr</u> <u>Entnahme aus Rückstellungen für UA 7200</u> <u>Rückstellung an die Unterhaltsrücklage</u> Übersicht zum Stand der Rückstellungen in 2013 vorlegen. Antrag vorbehalten!		
105	Foli	23		x	81500	<u>Sonderbudget Straßenbeleuchtung, Uhren, Brunnen</u> <u>Straßenbeleuchtung</u> <u>Besondere Entgelte (Straßenbeleuchtung)</u> Anpassung an Berechnung der Infra für 2014	0	-120.000
106	Foli	24		x	20910	<u>Zentralbudgets</u> <u>Zentralbudget Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich</u> <u>Zuweisungen/Umlagen</u> <u>Einkommensteueranteil</u> Anpassung an die aktuelle Steuerschätzung (Anfang November 2013).	600.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
107	DIE LINKE	5		x	9000.0030.0000	<u>Gewerbesteuer</u> Ich bitte um Hereingabe der Aufschlüsselung der Gewerbesteuer nach Branchen auch für dieses Jahr.		
108	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		9000.0030.0000	<u>Gewerbesteuer</u> Anpassung Gewerbesteuereinnahmen anhand aktueller Entwicklungen.	325.000	
109	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		9000.0510.0000	<u>Bedarfszuweisung</u> Stabilisierungshilfe für Sondertilgung	1.200.000	
110	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		9000.8100.0000 9000.8101.0000	<u>Gewerbesteuerumlage</u> <u>Gewerbesteuerumlage (Erhöhungsbetrag)</u> Anpassung Gewerbesteuerumlage anhand aktueller Entwicklungen. <u>Hinweis: Sachlicher Zusammenhang mit lfd. Nr. 108.</u>		25.900 25.200
111	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		9000.8320.0000	<u>Bezirksumlage</u> Anpassung auf prognostizierten Umlagesatz		1.345.500
112	CSU	12		x	20911 5600.1511.5200 5600.6401.0200	<u>Zentralbudget Umsatzsteuer</u> <u>Sportplätze und Übungsstätten</u> <u>Vorsteuererstattung durch d. Finanzamt VmH</u> <u>Vorsteuer aus Eingangsrechnungen VmH</u> Neubau 3-fach-Turnhalle: Wie hoch ist der Vorsteuerabzug?		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
113	SPD	7	x		20920 0330.2613.0000	<u>Zentralbudget Beteiligungen, Mitgliedschaften, etc.</u> <u>Stadtkasse</u> Verzinsung von Steuernachforderungen nach § 233a AO Ansatzserhöhung wg. Ergebnis Zinsen NZ	50.000	
114	Foli	25	x		1300.7130.0000	<u>Feuerlöschwesen</u> Umlage an den Zweckverband Integrierte Leitstelle (ILS) Anpassung des Haushaltsansatzes aufgrund des nunmehr vorliegenden Haushaltsplans 2014.		-3.000
115	Nachtrag Verwaltung Rf. I/SchvA		x		2600.7130.0000	<u>Staatliche Fachoberschule</u> Umlage Zweckverband Fachoberschule (ZVFOS) Anpassung Verteilungsschlüssel der zu zahlenden Verbandsumlage		4.100
116	Foli	26	x		3501.7181.6000	<u>Referat I-Projektarbeit</u> städt. Anteil (Projekt "Punktländung Ausbildung") <u>Anmerkung Käm:</u> im Zusammenhang mit U-Amtsbudget 01010 - Projekt "Punktländung Ausbildung", lfd.Nr. 6.		17.000
117	Foli	27	x		3501.7181.7000	städt. Anteil (Projekt "Ausbildung Meistern") <u>Anmerkung Käm:</u> im Zusammenhang mit U-Amtsbudget 01010 - Projekt "Ausbildung Meistern", lfd.Nr. 5.		13.000
118	Foli	28	x		3212.7185.2000	<u>Jüdisches Museum Fürth</u> Jüdisches Museum Franken (Zustiftung) Zustiftungsverpflichtung, Anpassung an Wirtschaftsplan 2014		-1.100

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
119	Foli	29	x		7915.7130.0000	<u>Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)</u> <u>Umlage an den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg</u> Anpassung an den ZVGN-Wirtschaftsplan, inkl. Rückerstattung aus 2012		-21.000
120	DIE LINKE	4		x		<u>infra fürth</u> wir beantragen konkrete Mitteilung, in Euro angegeben, in welcher Höhe für die Jahre 2009, 2010, 2011, 2012 durch die Stadt Fürth, Infra, wbg, etc. Zahlungen an Herrn Partheimüller für seine Dienste erfolgt sind. Weiterhin: Die Zahlungen nach den verschiedenen Funktionen aufgeschlüsselt. Gleichzeitig beantragen wir Bestätigung, dass die Antwort öffentlich ist. (siehe hierzu beiliegende Anfrage vom 04.11.2013)		
121	DIE LINKE	11		x		<u>"Premium-Fitnessclub" im Fürthermare:</u> Wir beantragen Mitteilung: - in welcher Höhe die Infra Kosten übernommen hat; - ob dieser Betrag von Vitaplan inzwischen an die Infra zurückgezahlt wurde; - ob weiterhin für den "Premium-Fitnessclub" Zahlungen durch die Infra oder die Stadt übernommen wurden. Wenn ja, wann und in welcher Höhe. (siehe hierzu beiliegende Anfrage vom 11.11.2013)		
122	Foli	30	x		20921 4521.7155.0000	<u>Zentralbudget Elan gGmbH</u> <u>Jugendsozialarbeit</u> <u>Projektzuschuss an Elan gGmbH ("Mathildenstraße 17")</u> Umsetzung FA-Beschluss vom 27.07.2011.		-6.800
123	Foli	30	x		4521.7159.0000	<u>Kofinanzierung Projekt "TANDEM mit Entgelt"</u> Maßnahme ausgelaufen.		-12.360

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
124	Foli	31	x		209030 9130.2050.0000	<u>Zentralbudget Zinsen</u> <u>Kredite incl. Schuldendienst</u> <u>Zinseinnahmen aus Trägerdarlehen (Stadtentwässerung)</u> Tilgung in 2013 = 1 Mio. € (Plan 4,7 Mio. €); Anpassung der Verzinsung auf Stand Trägerdarlehen zum 31.12.2013.	204.000	
125	DIE LINKE	1	x		20940 0222.6550.0000	<u>Zentralbudget Sonstige Finanzangelegenheiten</u> <u>Organisationsamt</u> <u>Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Kosten</u> Rekommunalisierung der Infra. "Referat VII": 1. Wir beantragen die städtische Versorgung (Gas, Wasser, Strom, ÖPNV etc.) als kommunalen Eigenbetrieb/städt. Dienststelle/städt. Referat zu gestalten. 2. Wir beantragen zunächst Hereingabe eines konkreten Konzeptes, wie eine solche Rekommunalisierung der Infra bewerkstelligt werden könnte. 3. Wir beantragen hierfür im Haushalt einen entspr. Geldbetrag, von mir geschätzt 50.000 €, bereitzustellen. Dies für eine Arbeitskraft, die das entspr. Konzept erarbeitet. (siehe hierzu beiliegende Anfrage vom 01.11.2013)		50.000
126	DIE LINKE	3	x		0222.6550.0000	<u>Sachverständigen-, Gerichts und ähnlichen Kosten</u> <u>Umwandlung der städt. Wohnungsbaugesellschaft in eine städt. Wohnungsbaugenossenschaft:</u> 1. Wir beantragen: die städt. Wohnungsbaugesellschaft wird in eine Wohnungsbaugenossenschaft umgewandelt. 2. Wir beantragen zunächst Hereingabe eines konkreten Konzeptes, wie eine solche Umwandlung bewerkstelligt werden kann. 3. wir beantragen hierfür im Haushalt eine entspr. Geldbetrag, von mir geschätzt 50.000 €, bereitzustellen. Dies für eine Arbeitskraft, die das entspr. Konzept erarbeitet. (siehe hierzu beiliegende Anfrage vom 03.11.2013)		50.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
127	CSU	3		x	0300.6380.0000	<u>Stadtkämmerei</u> <u>Neufokussierung des Finanzwesens</u> Wie viel wurde bislang insgesamt hierfür im Lauf der Jahre ausgegeben und wie viel wird hierfür künftig noch geplant? Wofür wurden und werden die Mittel ausgegeben (Aufstellung der Einzelpositionen)?		
128	B 90/Gr.	27		x	6300.1770.0000	<u>Gemeindestraßen</u> <u>Erschließungsvertrag Möbel Höffner (Fa. Krieger Grundstück GmbH)</u> Wie wird gewährleistet, dass der Ablösebetrag für Unterhaltsleistungen für die nächsten Jahrzehnte zur Verfügung steht - Sonderbudget? Für welche Straßen wird der Ablösebetrag gezahlt?		
129	Foli	32	x		6300.1770.0000	<u>Erschließungsvertrag Möbel Höffner (Fa. Krieger Grundstück GmbH)</u> Ablösebetrag für Unterhaltsleistungen.	1.450.000	
130	Foli	33	x		7000.2102.0000	<u>Stadtentwässerung</u> <u>Eigenkapitalverzinsung StEF</u> Anpassung an Wirtschaftsplan.	-45.300	
131	Foli	34	x		0300.6383.0000	<u>Stadtkämmerei</u> <u>Ausgleichszahlungen IZ</u> Der Ansatz kann an das Rechnungsergebnis 2013 angepasst werden.		-15.000
132	B 90/Gr.	28		x	8170.7150.1000	<u>infra fürth</u> <u>Nachteilsausgleich Projekt "Sellbytel"</u> Sachverhalt erläutern. Antrag vorbehalten!		
133	Foli	35	x		8170.7150.1000	<u>Nachteilsausgleich Projekt "Sellbytel"</u> Voraussichtliche Zinsberechnung für das Jahr 2013		17.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
134	Foli	36	x		9100.2620.0000	<u>Finanzwirtschaft/Kredite</u> <u>Avalprovisionen</u> Anpassung der Einnahmenerwartung aufgrund geplanter neuer Bürgschaftsverpflichtungen.	50.000	
135	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		9160.8500.0000	<u>Mittelbereitstellungen (ohne konkrete Deckung)</u> Position war vorgesehen für etwaige höhere Bezirksamlage. Nunmehr berücksichtigt unter Lfd. Nr. 111.		-2.000.000

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -
Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
12. NOV. 2013		
DIPM	DIVZ	z. K.
BMPA	GOT	
RpA	Ref. I	Entwurf, Entnahme/Rückspr.
Ref. II	Ref. III	Entwurf, Entnahme/Rückspr.
Ref. IV	Ref. V	Entwurf, Entnahme/Rückspr.
Ref. VI	infra	Entwurf, Entnahme/Rückspr.

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 08.11.2013

Antrag / Anfrage zu den Haushaltsberatungen 2013 / Wohnungspolitik

1. Leerstandssatzung / Zweckentfremdungssatzung für Wohnraum
2. Umwandlungsverbot (von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen:

1. Eine Satzung zu erarbeiten und zu erlassen, die es Vermietern verbietet, für längere Zeit als drei Monate eine leerstehende vermietbare Wohnung nicht an Wohnungssuchende zu vermieten.

Satzungen in diesem Sinn gibt es in vielen anderen Städten. Beispielsweise in der Stadt Bonn, die als Muster herangezogen werden könnte.

Dies beugt beispielsweise auch der Spekulation, also absichtlich bewohnbare Wohnungen leer stehen zu lassen, vor.

2. Eine Satzung zu erarbeiten und zu erlassen, die die Umwandlung von Mietwohnungen / Häusern mit Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umzuwandeln untersagt.
Weiterhin wird beantragt, diesbezüglich eine Initiative über den Bayerischen Städtetag beim Freistaat Bayern zu starten.

Dies ist wohl ein sehr gravierendes Problem in Fürth. Denn durch die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen sind viele vorher günstige Mietwohnungen verschwunden.

Zudem wird von BürgerInnen oft behauptet, daß zwar saniert worden sei, dies jedoch angeblich nicht sehr gut und nicht auf Dauer angelegt.

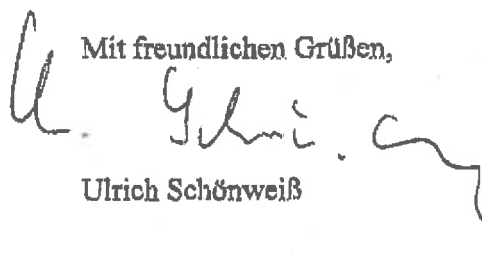
Leider wurde bis heute kein Fürther Wohnungsbericht vorgelegt.

Auch wurden nicht unsere konkreten Fragen (Antrag vom 05.03.2011) beantwortet. Diese würden lediglich eine Bestandsaufnahme bedeuten.

Beispielsweise wäre es mit keinem großen Aufwand verbunden die Abgeschlossenheitserklärungen (also Umwandlung in Eigentumswohnungen) der letzten Jahre mitzuteilen.

Ich beantrage nach wie vor diesbezüglich Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Schönweiß', with a long horizontal flourish extending to the right.

Ulrich Schönweiß

zu lfd.Nm. 56, 57, 58

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus****- Stadtrat Ulrich Schönweiß -****Königswarterstr. 16****90762 Fürth****Tel. / Fax (tagüber): 0911 / 43 72 10****e-mail: dielinkegruppefuert@ yahoo.de****www.die-linke-im-stadtrat-fuert.de****OBERBÜRGERMEISTER****12. NOV. 2013**

DIPM	DIVZ	
BMPA	OB	
Ref. I	Ref. I	Reguläre Rückgr.
Ref. II	Ref. II	Reguläre Rückgr.
Ref. IV	Ref. IV	Reguläre Rückgr.
Ref. VI	Ref. VI	Reguläre Rückgr.

An den**Oberbürgermeister der Stadt Fürth****- Stadtratsangelegenheiten -****Fax.: 0911 / 974-1005****Fürth, den 09.11.2013****Antrag / Anfrage zu den Haushaltsberatungen 2013**

- 1. Mitteilung der Zahlen der Zwangsräumungen**
- 2. Unterbringung von Obdachlosen im Winter gewährleistet ?**
- 3. Stromsperrungen / Gassperrungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,**wir beantragen Mitteilung**

1. über die Zwangsräumungen bzw. Mitteilung über Zwangsräumungen. Wenn möglich nicht nur der aktuelle Stand für 2013, sondern auch die Jahre zuvor, um die Entwicklung ablesen zu können.

2. über die Unterbringungsmöglichkeiten von Obdachlosen jetzt dann im Winter.

Dies haben wir bereits jährlich nachgefragt. Wir befürchten nur, daß es heuer noch angespannter werden wird, da wohl die Oststraße bereits sehr voll ist und noch mehr Menschen ihr Zuhause verloren haben.

Deshalb diese offizielle Anfrage. Auch diese Problematik wurde übrigens vielfach an mich herangetragen.

3. über die Entwicklung der Stromsperrungen, die Anzahl der Stromsperrungen in 2011, 2012, 2013, eventuell auch die Jahre zuvor, um die Entwicklung ablesen zu können.

Ebenso bezüglich Gas. Also Anzahl der Gassperrungen in 2011, 2012, 2013. Auch wenn im Winter kein Gas gesperrt werden darf, damit niemand erfriert.

Mit freundlichen Grüßen,**Ulrich Schönweiß**

Zu lfd.Nm. 59,88,95

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -
Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuertth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuertth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
12. NOV. 2013		
DIFM	SPZ	SPK
BURPA	091	
DPA	091	
ROSE	091	
SPK	091	
SPK	091	

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 10.11.2013

Antrag / Anfrage zu den Haushaltsberatungen 2013

1. Legionellen
2. Quecksilber
3. schlechte Wohnverhältnisse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

1.

in den Fürther Nachrichten v. 23.10.2013 wird davon berichtet, daß in Nürnberg Untersuchungen ergeben hätten, daß hinsichtlich Legionellen massive Grenzwertüberschreitungen festgestellt wurden.

Auch aus anderen Städten sind solche Berichte bekannt.

Wir beantragen im Haushalt einen Posten bereitzustellen, um auch in Fürth die notwendigen Untersuchungen wg. Legionellengefahr durchführen zu können.

2. Quecksilber / Einschreiten von Amts wegen (also auch ohne Zustimmung des Vermieters)
Es wird Mitteilung beantragt, ob der Stadt noch mit Quecksilber verseuchte Wohnungen bekannt sind.

Weiterhin wird beantragt öffentlich der Bevölkerung mitzuteilen, daß die Stadt Fürth selbstverständlich für Gefahrenabwehr zuständig ist, also von Amts wegen bei quecksilberverseuchten Wohnungen einschreitet.

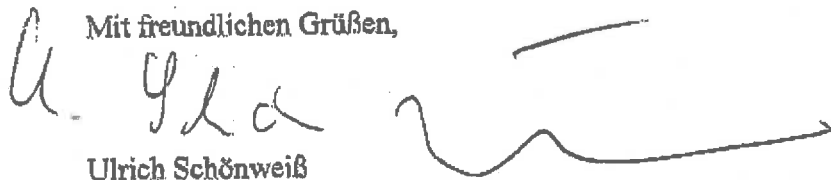
Denn es wurde mir mitgeteilt, daß ein städtischer Bediensteter gesagt habe, daß erst mit dem Vermieter abgesprochen werden müsse, ob er eine Untersuchung nach Quecksilberbelastung zulasse, wenn der dahingehende Verdacht (sämtliche typischen Symptome bei einem Kind) besteht. Ich denke, daß es sich hierbei um ein Mißverständnis gehandelt haben muß, was die angebliche Äußerung des städtischen Bediensteten betrifft.

Dennoch sollte dies im Interesse der Bevölkerung und Fürth als „Spiegelstadt“ klargestellt werden.

3.

Aufgrund der Wohnungsnot sind Mieter oft „bereit“ (oder gezwungen ?) immer schlechtere Wohnverhältnisse hinzunehmen. Dies hat leider auch zur Folge, daß bei schlechten Wohnverhältnissen die Stadt nicht informiert wird, weil die Menschen Angst haben Streit mit dem Vermieter zu bekommen, die Wohnung zu verlieren und keine neue bezahlbare Wohnung zu finden. Es sollte ein sachlicher Weg zur Problemlösung gefunden werden. Es scheint teilweise fast so zu sein, daß MieterInnen eigentlich Unterstützung brauchen, jemand der oder die ihnen behördlicherseits „unter die Arme greift“. Ein Verweis auf den Zivilrechtsweg wäre keine Lösung, da das Prozeßrisiko bereits zu groß wäre, neben den damit verbundenen Ängsten.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'U. Schönweiß', followed by a long, horizontal, wavy line that extends to the right.

Ulrich Schönweiß

DIE LINKE.

im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -
Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

per e-mail

Fürth, den 18.11.2013

Antrag zu den Haushaltsberatungen

Klarstellung wg. Antrag v. 19.09.2013

- Beibehaltung Stelle „dauerhafte Wohnungssicherung“ (DaWoSi) bei der Caritas
- Ausweitung auf eine Vollzeitstelle, sowie
- Einstellung wenigstens einer weiteren 400.-- €- Kraft für DaWoSi.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

unser Antrag v. 19.09.2013 zu „DaWoSi“ wurde im Sozialbeirat am 13.11.2013 besprochen.

Ausdrücklich möchte ich sagen, daß ich die in der Sozialbeiratssitzung von der SPD dargestellte Vorgehensweise unterstütze, nämlich zunächst intensiv zu versuchen das Land in die Pflicht zu nehmen. Dies haben auch die KollegInnen der CSU im Sozialbeirat unterstützt, auch daß sie selbst nachfragen werden.

Ich will diesen Prozess unterstützen.

Klarstellend möchte ich jedoch auch sagen, daß die Anträge v. 19.09.2013 für die Haushaltsberatungen aufrecht erhalten bleiben, falls sich das Land seiner Verantwortung nicht stellen würde.

Dann würde ich beantragen, daß die Stadt die Kosten übernimmt.

Auch wenn dies ärgerlich sein mag, DaWoSi erfüllt jedoch eine sehr wichtige Aufgabe und spart der Stadt auch erheblich Kosten. Denn Obdachlosigkeit kommt der Stadt noch teurer, als deren Vermeidung.

Letztlich möchte ich meine Bedauern darüber ausdrücken, daß es offensichtlich nicht möglich war die großen privaten Immobilienunternehmen in der Stadt davon zu überzeugen, daß sie ja indirekt auch sehr von der Arbeit von DaWoSi profitieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Schönweiß

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -
 Königswarterstr. 16
 90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
 e-mail: die-linkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
20. SEP. 2013		
DPM	DNZ	z.K.
BMPA	CS	z.w.V.
RpA	Ref. I	ind.B. um Stell. - wirtsch. / Rechtspr.
Ref. II	Ref. III	bl. Antwort zur ... schriftl. vorlegen
Ref. IV	Ref. V	bl. Antwort von ... schriftl. vorlegen
Ref. VI	Ref. VII	bl. Antwort von ... schriftl. vorlegen

An den
 Oberbürgermeister der Stadt Fürth
 -Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 19.09.2013

- Antrag** zur nächsten, hilfsweise übernächsten, Stadtratsitzung
- Beibehaltung Stelle „dauerhafte Wohnungssicherung“ (DaWoSi) bei der Caritas
 - Ausweitung auf eine Vollzeitstelle, sowie
 - Einstellung wenigstens einer weiteren 400.-- €- Kraft für DaWoSi.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

in einem Zeitungsartikel der Fürther Nachrichten v. 05.08.2013 heißt es, daß es nur noch heuer vom Bayr. Sozialministerium einen Zuschuß i.H.v. 30.000.-- € für die Stelle bei „DaWoSi“ geben soll. Danach ist die Finanzierung nicht gesichert. Die Arbeit von DaWoSi ist als sehr positiv zu bewerten. Diese setzt präventiv ein, also versucht Wohnungsverlust sehr früh zu vermeiden. Dies ist ein erheblicher Beitrag für die Stadt; und auch zum Nutzen für die vielen privaten Investoren, die nicht unerheblich zu der Verteuerung der Wohnungspreise beitragen / beigetragen haben und ihnen gute Renditen ermöglichen. Auch möchte ich bezüglich des Zeitungsartikels bemerken, daß es auch dort heißt -und meiner langjährigen Erfahrung als Rechtsanwalt bei sozialen Fällen entspricht-, daß Hilfebedürftige sich oft schämen oder nicht trauen, „Angst haben“, mit dem Vermieter zu reden oder das Jobcenter aufzusuchen etc. Sie ziehen sich eher zurück, als daß sie selbstbewußt handeln würden. Dies ist mir wichtig klarzustellen, weil dies vor allem von Vertretern der sog. „Wirtschaft“ oft anders, nämlich gegenteilig, dargestellt wird.

Jedenfalls beantragen wir Mitteilung:

- Ist die Stadt mit dem Sozialministerium diesbezüglich in Verhandlungen ?
- Gibt es diesbezüglich Gespräche mit den privaten Investoren in Fürth (da sie von der Arbeit von

DaWoSi profitieren) ?

- Ist die Stelle auf andere Weise gesichert, z.B. über eine Stiftung ?

Sofern das Problem nicht gelöst werden kann, also der Freistaat Bayern die Kosten nicht übernimmt, beantrage ich, daß die Stadt die Kosten übernimmt.

Dies mag für die Stadt ärgerlich sein, da dies bisher eine Aufgabe des Landes war. Dennoch geht es um das Zusammenleben in unserer Stadt.

Und Investoren wird auch regelmäßig entgegengekommen. Diese haben aber auch eine soziale Verpflichtung, zudem ermöglicht es ihnen gutes Geld zu verdienen.

Vielleicht wäre auch eine Lösung ähnlich wie beim Mobilitätszuschuß möglich: eine Hälfte durch die Stadt finanziert, die andere Hälfte durch die Bürgerstiftung, wobei diese Hälfte die privaten Investoren aufbringen müßten.

Weiterer Antrag:

Wir beantragen eine Vollzeitstelle, sowie eine weitere 400.- €- Kraft für DaWoSi.

Die Fälle werden aktuell von einer Teilzeitmitarbeiterin und drei ehrenamtlichen Mitarbeitern bearbeitet.

In alleine einer Woche kamen jedoch 20 neue Fälle hinzu ! Beispielsweise eine aufgrund ihres Arbeitsplatzverlustes in Not geratene ehemalige Quelle - Mitarbeiterin.

Diese Arbeit ist mit dem aktuellen Personalstand nicht zu bearbeiten.

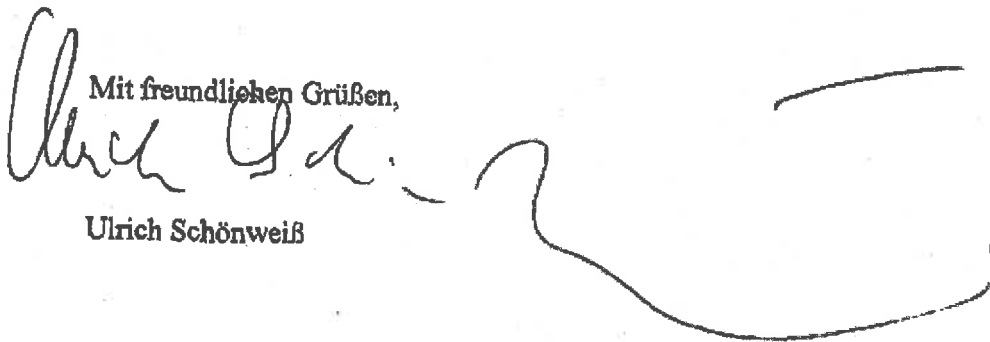
In der Sitzung der AGW (Arbeitsgruppe Wohnungsnot) von heute, zu der die Parteien / Fraktionen des Fürther Stadtrates eingeladen waren, hat sich die ganze Dramatik erst gezeigt. Beispielsweise gibt es bereits bis heute 114 Zwangsräumungen in diesem Jahr 2013.

Die Stelle von DaWoSi würde sonst Ende diesen Jahres 2013 wegfallen. Eine noch größere soziale Problematik wäre sehenden Auges die Folge. Dies dürfen wir in Verantwortung für die Stadt und aller BewohnerInnen nicht zulassen.

Sehr positiv bewerte ich die in der heutigen Sitzung der AGW durch alle Parteien gehende Übereinstimmung, daß grundsätzlich gehandelt werden muß.

Vorliegenden Antrag konnte ich erst heute abend stellen, weil die Sitzung erst heute nachmittag war. Auch habe ich insgeheim gehofft gehabt, daß es bereits eine Lösung wg. DaWoSi gibt, was jedoch leider nicht der Fall ist.

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrich Schönweiß

Zu lfd.Nr. 120

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus****- Stadtrat Ulrich Schönweiß -****Königswarterstr. 16****90762 Fürth**

Tel. / Fax (tagüber): 0911 / 43 72 10

e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.dewww.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
12. NOV. 2013		
DPM	DIVZ	z.K.
BMPA	GBI	z.W.V.
RpA	Ref. I	in d. E. in Stellungnahme/Rückspr.
Ref. II	Ref. III	in d. E. in Stellungnahme/Rückspr.
Ref. IV	Ref. V	in d. E. in Stellungnahme/Rückspr.
Ref. VI	Infra	Tennin

An den

Oberbürgermeister der Stadt Fürth

-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 04.11.2013

Antrag / Anfrage zu den Haushaltsberatungen 2013

Mitteilung der jährlichen Zahlungen an Hr. Partheimüller

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen konkrete Mitteilung, in Euro angegeben, in welcher Höhe für die Jahre 2009, 2010, 2011, 2012 durch die Stadt Fürth, Infra, wbg, etc. insgesamt Zahlungen an Herrn Partheimüller für seine Dienste erfolgt sind.

Weiterhin:

Die Zahlungen nach den verschiedenen Funktionen aufgeschlüsselt.

Gleichzeitig beantragen wir Bestätigung, daß die Antwort öffentlich ist. Denn es geht um das Geld, das die Mitbürgerinnen und Mitbürger als Steuerzahler und Verbraucher aufbringen.

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrich Schönweiß

zu lfd. Nr. 121

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus****- Stadtrat Ulrich Schönweiß -****Königswarterstr. 16****90762 Fürth**

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10

e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de

www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
12. NOV. 2013		
DIPM	DIVZ	z.K.
BMPA	OST	z.K.
RpA	Ref. I	Unterschrift/Rückspr.
Ref. II	Ref. III	Unterschrift vorlegen
Ref. IV	Ref. V	Abendung vorlegen
Ref. VI	Ref. VII	

An den

Oberbürgermeister der Stadt Fürth

-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 11.11.2013

Antrag / Anfrage zu den Haushaltsberatungen 2013

„Premium-Fitnessclub“ im Fürthermare

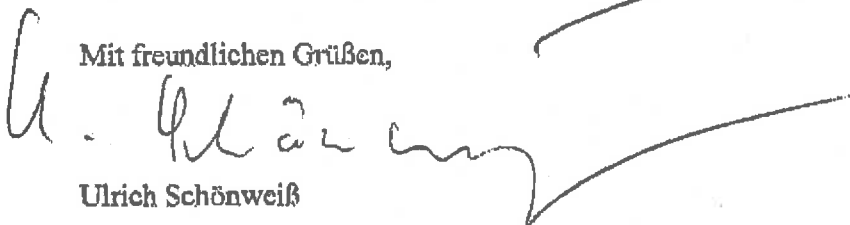
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

in der FN v. 09.06.2011 wurde davon berichtet, daß für den „Premium-Fitnessclub“ im Fürthermare die Infra Fürth und die Betreibergesellschaft Vitapan einen namhaften sechsstelligen Betrag in die Hand nehmen, wobei die Infra rund zwei Drittel der Kosten übernehme.

Wir beantragen Mitteilung:

- in welcher Höhe die Infra Kosten übernommen hat;
- ob dieser Betrag von Vitapan inzwischen an die Infra zurückgezahlt wurde;
- ob weiterhin für den „Premium-Fitnessclub“ Zahlungen durch die Infra oder die Stadt übernommen wurden. Wenn ja wann und in welcher Höhe.

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrich Schönweiß

Zu lfd.Nr. 125

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus****- Stadtrat Ulrich Schönweiß -****Königswarterstr. 16****90762 Fürth**

Tel. / Fax (tagstüber): 0911 / 43 72 10

e-mail: dielinkegruppfuerth@yahoo.dewww.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
12. NOV. 2013		
DIPM	DIVZ	z.K.
BMPA	OST	
RpA	Ref. I	Entscheidung/Rückspr.
Ref. II	Ref. II	Entscheidung vorliegen
Ref. IV	Ref. IV	Entscheidung vorliegen
Ref. VI	Ref. VI	

An den

Oberbürgermeister der Stadt Fürth

-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 01.11.2013

Antrag / Anfrage zu den Haushaltsberatungen 2013

Rekommunalisierung der Infra, „Referat VII“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen:

die städtische Versorgung (Gas, Wasser, Strom, ÖPNV etc.), also die Aufgaben, die bisher von der Infra übernommen wurden, als kommunalen Eigenbetrieb / städtische Dienststelle / städtisches Referat, als „Referat VII“, zu gestalten.

Wir beantragen zunächst Hereingabe eines konkreten Konzeptes, wie eine solche Rekommunalisierung der Infra bewerkstelligt werden könnte.

Wir beantragen hierfür im Haushalt einen entsprechenden Geldbetrag, von mir geschätzt 50.000.- €, bereitzustellen. Dies für eine Arbeitskraft, die das entsprechende Konzept erarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrich Schönweiß

Zu lfd. Nr. 126

DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -
Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefurth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER			
12. NOV. 2013			
DIPM	DIVZ		Z.K.
BMPA	GST		Z.W.V.
RpA	Ref. I		m.d.B. um Stellungnahme/Rückspr.
Ref. II	Ref. III		Das Antwort zur Unterschrift vorlegen
Ref. IV	Ref. V		Das Antwort vor Absendung vorlegen
Ref. VI	infra		Termin

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 03.11.2013

Antrag / Anfrage zu den Haushaltsberatungen 2013
Umwandlung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft in eine städtische
Wohnungsbau-genossenschaft

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

eine herausragende Aufgabe der Stadt ist es sich darum zu kümmern, daß die Versorgung von Wohnraum auch für die MitbürgerInnen, die sich sonst keinen Wohnraum leisten könnten, gewährleistet ist.

Nach unserer Ansicht ist dies Teil der Daseinsvorsorge.

Dies insbesondere im öffentlichen Interesse.

Leider ist festzustellen, daß die bisherige Form der städtischen wbg nicht in der Lage war, diesem gerecht zu werden.

Wir beantragen daher:

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft wird in eine Wohnungsbau-genossenschaft umgewandelt.

Wir beantragen zunächst Hereingabe eines konkreten Konzeptes, wie eine solche Umwandlung bewerkstelligt werden kann.

Wir beantragen hierfür im Haushalt einen entsprechenden Geldbetrag, von mir geschätzt 50.000.-- €, bereitzustellen. Dies für eine Arbeitskraft, die das entsprechende Konzept erarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Schönweiß